

Parkhaus soll mit Landschaft verschmelzen

Kommunales | P&R-Anlage in Heumaden kostet dreieinhalb Millionen Euro / Baubeginn im nächsten Sommer geplant

Die Hans-Ulrich Bay-Brücke ist fertig. Nun beschäftigte sich der Calwer Bau- und Umweltausschuss (BUA) mit dem nächsten Großprojekt der Hesse-Bahn im Stadtgebiet. Denn in direkter Nachbarschaft des blauen Bogens soll das Parkhaus der Heumadener Park & Ride-Anlage entstehen. Die für die Projektsteuerung zuständige Beate Gerstenlauer präsentierte den Stand der Planung.

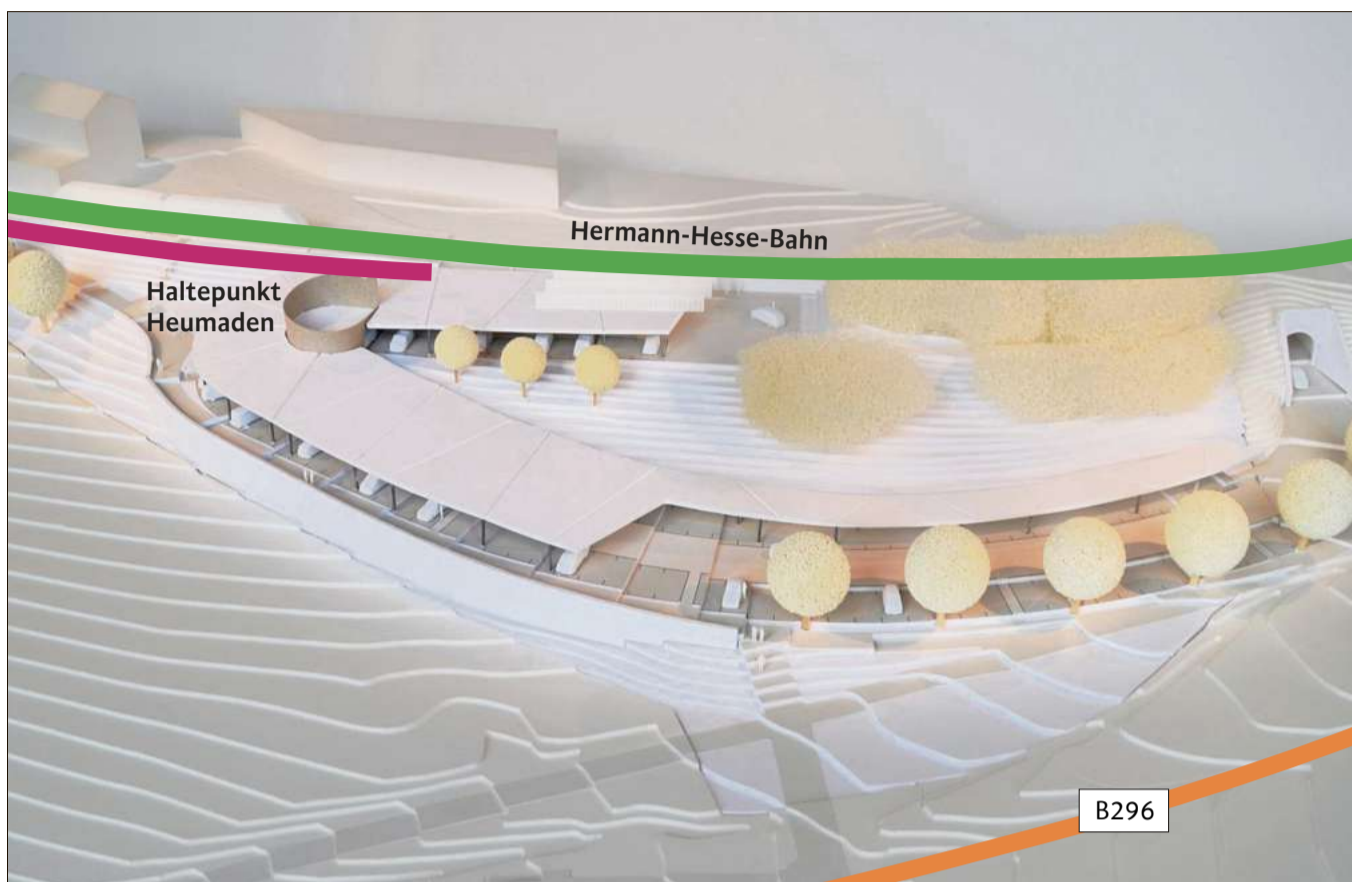
■ Von Felix Biermayer

Calw-Heumaden. Schon 2016 entschied sich der Aufsichtsrat der Stadtwerke Calw für den Vorschlag des Architekturbüros Baldauf aus Stuttgart. Dieser Wettbewerb wurde vom Böblinger Architekturbüro Kuhn Decker, für welches Gerstenlauer arbeitet, organisiert. Sie betreut das Projekt auch weiterhin.

Das Parkhaus wird zwischen dem Bahndamm und der Stuttgarter Straße errichtet. Die Zufahrt für Autos ist über die Breite Heerstraße und die Unterführung geplant, durch welche die Stuttgarter Straße früher einmal verlief. Links dieser Unterführung, von der Baukreuzung aus gesehen, beginnt das Parkhaus. Mit einer leichten Kurve, die sich zu einer Spitzkehre verengt, windet sich das Gebäude in den Hang. In der Draufsicht erinnert die Form etwas an eine Ohrmuschel.

In Blauton streichen

Das Parkhaus sei »schlicht«, wie Gerstenlauer befand. Es gliedere sich gut in die Topografie ein. Es sei später hauptsächlich das Dach zu sehen, welches mit Kies, Pflanzen und einer Photovoltaik-Anlage versehen werden soll. Gerstenlauer sprach von einem »grünen Charakter«. Die von der Stuttgarter Straße aus sichtbaren Mauern des



Das Parkhaus sieht von oben gesehen beinahe aus wie eine Ohrmuschel.

Visualisierung: baldauf architekten und stadtplaner gmbh

Gebäudes würden mit Buntsandstein verkleidet, um eine Verbindung zur Umgebung herzustellen. Aus dem Dach ragt ein kleiner Turm, in welchem sich die Haustechnik befände. Oberbürgermeister Florian Kling schlug gleich vor, dass man diesen im selben Blauton wie die Brücke streichen könnte.

136 Autos finden in der Anlage Platz. In einem zweiten Bauabschnitt könnten noch 22 weitere Stellplätze ergänzt werden. Und zwar am Ende der Fahrbahn, erklärte Gerstenlauer. Diese Zufahrt werde eine sechsprozentige Steigung haben. Die meisten Stellplätze seien überdacht. Lediglich eine Reihe im Einfahrtsbereich sei unter freiem Himmel.

Um das Parkhaus herum führe ein »Panoramaweg«, wie ihn die Projektsteuerin nannte. Dieser führe um das Parkhaus herum auf den Bahnsteig. Von dem Weg selbst führe eine Verbindung

zu der Bushaltestelle und der Fußgängerampel an der Stuttgarter Straße. Es würden aber auch kürzere, dann nicht barrierefreie Wege zum Bahnsteig gebaut.

ZAHLE DES TAGES

In dem neuen Parkhaus finden **136** Autos Platz.

Man arbeite, erläuterte Gerstenlauer, auf einem schwierigen Baugrund. Das habe sich schon beim Bau der Brücke gezeigt. Der alte Bahndamm habe eine schlechte Stabilität. Um für das Parkhaus ein solides Fundament zu setzen, müssten Pfähle bis zu acht Metern tief in die Erde getrieben werden. Mit diesen Überlegungen und den bürokratischen Hürden habe man sich die vergangenen Jahre

beschäftigt.

Baubeginn ist laut der Projektsteuerin im Sommer kommenden Jahres. Eine Verkehrseinschränkung in der Breiten Heerstraße oder der Stuttgarter Straße werde es nicht geben, da man lediglich auf der eigenen Fläche baue. Dreieinhalb Millionen Euro wird das Projekt kosten, wie OB Kling im Gespräch mit dem Schwarzwälder Boten verriet. Die Kosten trägt die Stadt aber nur indirekt. Denn bezahlt wird das Projekt von den Stadtwerken Calw. Zudem hofft der OB auf weitere finanzielle Mittel durch das Landesgemeindefinanzierungsgesetz, da es sich um einen sogenannten »multimodalen Verkehrsknotenpunkt« handle.

Die Stadträte des BUA zeigten sich begeistert von dem Vorhaben. Irmhild Mannsfeld (Neue Liste Calw) war vor allem von der Architektur des Gebäudes überzeugt. Normalerweise seien Parkhäuser

quadratisch und eckig, nicht so das geplante Projekt. »Ich freue mich darauf«, war ihr Fazit. Auch Adrian Hettwer (Gemeinsam für Calw) befand das Parkhaus als »architektonisch ganz toll«. Einzige Parkplatzzahl erschien ihm als zu gering, wenn man bedenke, dass ganz Heumaden und Stammheim diesen Haltepunkt nutzen werden. Er schlug vor, eine Erweiterung gleich mit zu bauen oder am besten noch ein Stockwerk draufzusetzen. Gerstenlauer verwies auf ein Gutachten, welches diesen Parkbedarf ergeben habe. Ein mehrstöckiges Gebäude an dieser Stelle wäre optisch »ein echter Klopfer«, meinte sie. OB Kling verwies zudem auf den finanziellen Rahmen. Mehr als das geplante Projekt sei nicht machbar. Auch deshalb, weil sich eine P&R-Anlage nie über Gebühren refinanzieren würde. »Wir werden damit Verluste schreiben«, stellte er klar. Nach der Parkplatzgrö-

ße erkundigte sich Thomas Zizmann (Freie Wähler). Er verwies auf die Abmessungen von den beliebten SUVs. Gerstenlauer konnte ihn beruhigen. Die Parkplätze seien mit 2,6 auf fünf Metern größer als von der Norm gefordert. Man habe die Maße auch mit unterschiedlichen Autotypen getestet und als ausreichend befunden. Zudem seien manche Parkplätze sogar größer, was sich aus der Anordnung in der Kurve des Parkhauses ergebe.

Die Parkplatzzahl empfand auch Dieter Köpff (FW) als knapp. Aber es gebe ja die Möglichkeit, mit dem Fahrrad zu kommen. Dafür müssten allerdings die Fahrradwege von Heumaden und Stammheim aus zum Haltepunkt gut sein. Außerdem sah er bei dem gesamten Projekt ein Kostenproblem.

Räder abstellen

Für Fahrradfahrer soll ein eigenes Parkhaus auf dem Telekomareal an der Breite Heerstraße entstehen, wie Gerstenlauer noch kurz erklärte. Ein offensichtliches Problem sei jedoch, wie die Radler, besonders aus der Stammheimer Richtung, diese Abstellmöglichkeit erreichen sollen. Denn der Zugang zum »Panoramaweg« von der Südseite führt über eine Treppe. Die Angelegenheit sei ihm bekannt, wie OB Kling auf Nachfrage des Schwarzwälder Boten erklärte. Als Lösung stellte er eine Abstellmöglichkeit für Räder in der Nähe der Bushaltestelle an der Stuttgarter Straße in Aussicht.

Der BUA sprach sich schließlich einstimmig für die Änderung des Flächennutzungsplans für das betreffende Areal aus, welche für die Umsetzung des Projekts notwendig ist. Auch wenn der Baubeginn erst im kommenden Sommer sein soll, könnten erste Maßnahmen schon früher beginnen, wie Kling erklärte. Die Beräumung des Areals beispielsweise könne schon in diesem Winter beginnen.

■ Calw

Betrunken beim Autofahren erwischt

Calw. Ein betrunkenen Autofahrer ist am Montagvormittag in Calw erwischt worden. Der 44-Jährige kam laut Polizei um 10.35 Uhr in der Robert-Bosch-Straße in eine Polizeikontrolle. Die Beamten stellten bei dem Fahrer Atemalkoholgeruch fest. Ein Vorstest ergab einen Wert von 2,8 Promille. Dem Mann wurde im Krankenhaus Blut abgenommen. Ihn erwartet laut Polizei eine Anzeige wegen Trunkenheit im Straßenverkehr.

Abendandacht zum Buß- und Bettag

Calw. In der Stadtkirche wird am Mittwoch, 18. November, ab 19 Uhr eine ökumenische Abendandacht zum Buß- und Bettag gefeiert. Bei der Veranstaltung geht es um die »Geschichte einer Umkehr«. Drei Betroffene erzählen. Gesänge aus Taizé prägen den Gottesdienst, heißt es in einer Mitteilung. Mitwirkende sind unter anderem ein Team aus verschiedenen Sängern.

Beirat gegründet

Wirtschaft | Gremium soll unterstützen

Calw-Hirsau. Die Firma AST International, eine Portfolio Gesellschaft von Blantyre Capital Limited, hat zum Anfang des Monats einen Beirat um den CEO und Geschäftsführer Johannes Prostedter geschaffen – laut Mitteilung von AST International (Advanced Sensor Technologies) zur Unterstützung der Wachstumsstrategie des Unternehmens. Der Beirat wird aus Thomas Wünsche, Sebastian Bihari und Johann Scheid bestehen.

Wünsche ist laut einer Mitteilung des Unternehmens seit mehr als 25 Jahren in der Automobilindustrie tätig. Er hat einen Abschluss als Diplom-Ingenieur von der Universität Aachen und an der Montan Universität Leoben (Österreich) promoviert.

Bihari ist Managing Partner und Mitgründer von Vektor Partners, einem internationalen Venture Capital Unter-

nehmen im Bereich neuer, disruptiver Mobilitätskonzepte. Bihari hat einen Abschluss in Internationaler Ökonomie von der Universität Innsbruck.

»Wir freuen uns sehr, dass wir Thomas Wünsche und Sebastian Bihari als Beiräte gewinnen konnten«, sagt Prostedter, CEO der AST International. Durch die Besetzung des Beirats mit diesen Personen sei man überzeugt, die Wachstumsstrategie des Managements zu neuen Produkten und

Märkten zu unterstützen, sagt Johann Scheid, Vertreter von Blantyre. Im September 2019 hatte die in London ansässige Beteiligungsgesellschaft Blantyre Capital über die Firma AST International die damalige Firma Seuffer aufgekauft, die insolvent gegangen war. Im Anschluss wurden rund 70 Stellen abgebaut.



Schüler spenden

Soziales | Statt Klassenfahrt gibt es Scheck

Calw. Als sich das Schuljahr dem Ende neigte, erkannte trotz Präsenzunterrichts auch die Klasse 9a am Hermann Hesse-Gymnasium (HHG), dass aus Ausflug und Klassenfahrt in diesem Jahr nichts werden würde. »Für die Schüler war schnell klar, dass andere Menschen das Geld aus der Klassenkasse mehr brauchen als die Jugendlichen selbst«, erinnert sich Klassenlehrer Thomas Kaiser.

Lions Club zieht mit

Nach dem Bericht einer Mitschülerin über das Haus der Hoffnung in Nepal, dass sie im vergangenen Jahr besucht hatte, legten sie fest, dass ein

Teil des Geldes in das vom Erdbeben und Corona geplagte Land fließen sollte. Schnell war auch ein Empfänger in der Nähe gefunden, der ebenfalls unterstützt werden sollte.

Die Arbeit der Kinderkreishilfe in Tübingen wurde es, nicht zuletzt deshalb, weil sich die Schüler dem Schicksal junger Krebspatienten nahe fühlen. So wurde die Klassenkasse geplündert und jeweils 300 Euro zur Verfügung gestellt. Als ein Vater der Schüler im Lions Club Hirsau darüber sprach, beschloss der Club spontan, den Betrag zu verdoppeln um so das Engagement der Schüler zu würdigen.



Die Schüler mit den Spendenschecks

Foto: HHG

■ Calw

■ **Der Wochenmarkt in Calw** wird am Samstag, 21. November, sowie am Samstag, 28. November, unter dem Motto »Advent« stehen. Von 8 bis 13 Uhr bieten einige Stände alles an, was zum Advent gebraucht wird.

Veranstaltungen abgesagt

Calw. Der Bezirksimkerverein Calw sagt seine Hauptversammlung, die für Samstag, 5. Dezember, geplant war, ab. Des Weiteren wird der Honigkurs am Samstag, 28. November, ausfallen. Somit gibt es laut des Vereins dieses Jahr keine Veranstaltungen mehr. Das Programm mit den für 2021 geplanten Terminen wird den Mitgliedern per Post zugesandt.

■ Redaktion

Lokalredaktion Calw
 Telefon: 07051/130816
 Fax: 07051/130891
 E-Mail: redaktioncalw@schwarzwaelder-bote.de
 Anfragen zur **Zustellung**: 0800/7807802 (gebührenfrei)